



Gelungenes Gewerbetreffen zum Jahresbeginn

Der erste Neujahrsapéro des Gewerbevereins Maur ist gut angekommen



Der erstmals durchgeführte Neujahrsapéro des Gewerbevereins Maur stiess auf reges Interesse beim Maurmer Gewerbe. Gut ein Drittel der Mitglieder nahm am Apéro mit Führung durch die Hallen und Zelte der ansässigen Firma Bost Productions GmbH teil.

Gabi Wüthrich

Der Vorstand des Gewerbevereins Maur organisiert für die rund neunzig Mitglieder seines Vereins zwei bis drei Anlässe jährlich. Ein Ausflug mit Weindegustation nach Berg am Irchel und ein Curling-Exkurs in Wetzikon waren es zum Beispiel im letzten Jahr. Die Idee einen Neujahrsapéro zu veranstalten hatte der Vorstand, bestehend aus Leo Häfliger (Präsident), Margrit Kalt (Vizepräsidentin), Stephan Rupper (Aktuar), Alex Jud (Kassier) und Heinz Bünzli (Sekretär), ganz spontan. «Zur Abwechslung wollten wir wieder einmal etwas anderes, ungezwungenes unternehmen, damit ein Austausch zwischen den Mitgliedern stattfinden kann.»

Positive Reaktionen

An den doch eher zeitintensiven Ausflügen, die der Vorstand des Gewerbevereins Maur anbietet, nehmen gemäss Leo Häfliger seit einigen Jahren leider nur

Angelo Fiore erklärt den Gewerbevereinsmitgliedern was für Arbeiten die Bost Productions GmbH ausführt. (Fotos: gw)

noch wenige Mitglieder teil. Der Grund für die Zurückhaltung liegt dabei meist an der fehlenden Zeit. Das Schaffen von Freiraum für solche Aktivitäten ist für Firmeninhaber/-innen nicht einfach. Die Arbeit erledigt sich eben nicht von selbst.



Gewerbevereinspräsident Leo Häfliger begrüsst die Gäste vom Laufsteg des Workspace aus.

Der am vergangenen Mittwochabend durchgeführte Neujahrsapéro scheint eine gute Variante für die Mitglieder des Maurmer Gewerbevereins zu sein. Das ungezwungene Treffen in der Gemeinde selbst, mit Beginn um 18 Uhr nicht zu früh angesetzt und von nicht allzu langer Dauer, ist gut angekommen. Mit über dreissig Personen haben etwa ein Drittel der Mitglieder teilgenommen. Auch das Feedback fiel positiv aus. Einem Neujahrsapéro im Januar 2006 steht also nichts im Wege.

Aktiver Gewerbeverein

Die Lokalität für das Treffen hat sich fast aufgedrängt, denn die Hallen der Bost Productions GmbH, die auch Mitglied im Gewerbeverein ist, werden auch sonst für Veranstaltungen genutzt. Allerdings eher für grössere Gesellschaften mit 100 bis 300 Personen, wie der Geschäftsführer Angelo Fiore der Gruppe während einer Führung durch die Räumlichkeiten erklärte. Beim Apéro im Workspace, wie das ehemalige Studio Maur inzwischen bezeichnet wird, drehten sich die Gespräche unter den Mitgliedern um private, geschäftliche wie auch um gemeindebezogene Themen. Bereits jetzt beschäftigt sich der Gewerbeverein mit der Organisation des weit herum bekannten Murmer Chilbimärts oder mit dem Sagitag im Mai. Geplant ist auch die Durchführung einer Gewerbemesse im Jahr 2007, nachdem die Ausstellung 2002 ein sehr grosser Erfolg war.

Informationen über den Gewerbeverein Maur, seine Mitglieder und Aktivitäten sind unter www.gewerbemaur.ch zu finden.

Wintergäste auf dem Greifensee – Seite 5



Milder Winter – weniger gefiederte Touristen.

Muurmeli's Meinung



Herrlich, so ein Frühlingswetter mitten im Januar! Da vergisst man sogar als Muurmeli, dass man eigentlich einen Winterschlaf halten sollte. Von den warmen Sonnenstrahlen aufgeweckt mache ich mich also beschwingt auf einen Spaziergang durch die Natur.

Zwischen dem Dröhnen der Militärjets und dem Verkehr von der Zürichstrasse sind fröhlich zwitschernde Vogelstimmen auszumachen. Erste Gänseblümchen recken ihre Blumenköpfe gegen die Sonne. Ich gehe entlang den mitten durch den Wald führenden Signalfos-ten, die eigentlich an den Strassenrand gehörten, und lande auf dem nächsten Spazierweg. Oktober oder November war es, als hier eines schönen Morgens ein Satz Autopneus mit Felgen am Wegrand gelegen sind. Immerhin waren es nur vier an der Zahl. Denn vor einem Jahr bin ich einer ganzen Wagenladung Pneus im Wald begegnet, die ein rücksichtsvoller Mensch vom Weg aus den Hang hinunter gekippt hatte.

Inzwischen bin ich beim Bänkelsteg oben angekommen. Ein lebenswürdiger Spender hatte letzten Sommer da neben der Scheiterbeige eine komplette Sofagarnitur für die Tierlein im Wald hingestellt. Wie grosszügig. Auf der anderen Strassenseite genügt ein kurzer Blick in die Schlucht, um festzustellen, dass ausser zerfetzten Plastiksäcken, leeren Zigarettenschachteln und vereinzelt PET-Fläschchen, die von extrem reinlichen Automobilisten jeweils schnell aus dem heruntergelassenen Fenster geschmissen werden, keine grösseren Gegenstände auszumachen sind.

Inzwischen nehme ich kein Vogelgezwitscher mehr wahr, die Frühlingsstimmung ist verflogen, ich konzentriere mich voll und ganz auf die Spuren im Wald. Und tatsächlich, da ist er, der zitronengelbe WC-Deckel mit Brille. Er leuchtet inmitten braungrüner Natur und liegt dabei erst noch verkehrt herum. Auch dasselbe Exemplar in weiss am Wegrand etwas weiter unten im Wald ist schon von weitem gut auszumachen. Übrigens finden die schweizerischen Clean-Up-Days, die Sauberkeitstage im Kampf gegen den Abfall, nicht im September, sondern bereits am 27. und 28. Mai statt. Dann wird es höchste Zeit, um den Dreck vom Winter in den – pardon – aus dem Wald zu entsorgen.

Schul- und Kindergarteneintritt

Die Schulpflege informiert

Kindergarten / Grundstufe

Aufgenommen werden Kinder, die zwischen 1. Mai 2000 und 30. April 2001 geboren sind. In der Schulgemeinde Maur finden keine öffentlichen Einschreibungen statt. Eltern mit Kindern im Kindergartenalter, die noch kein Anmeldeformular erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Schulsekretariat unter Telefon 043 366 13 33 in Verbindung zu setzen.

Informationsabende

18. Mai, 20 Uhr, im Lothartreff, für Eltern aus Binz

1. Juni, 20 Uhr, im Polterkeller Looren, für Eltern aus den Ortsteilen Aesch, Ebmatingen und Maur.

Die zukünftigen Kindergärtnerinnen und Grundstufenlehrerinnen sowie Behördenvertreter/-innen werden nach Möglichkeit anwesend sein. Die Klassenzuteilung und die Stundenpläne werden dann bekannt gegeben.

1. Primarklasse / Schulpflicht

Schulpflichtig werden alle Kinder, die zwischen 1. Mai 1998 und 30. April 1999 geboren sind sowie alle im Sommer 2004 zurückgestellten Kinder. Kinder, die den öffentlichen Kindergarten in der Schulgemeinde Maur besuchen, sind automatisch für eine 1. Klasse vorgesehen. Die Eltern von Kindern, die einen privaten resp. auswärtigen Kindergarten besuchen, werden gebeten, ihr Kind beim Schulsekretariat anzumelden.

Am 15. Juni, 20 Uhr, findet im Polterkeller Looren der Einschulungsabend für die Eltern der künftigen Erstklässler statt. Die

zukünftigen Lehrerinnen, Fachlehrerinnen und Behördenvertreter/-innen werden nach Möglichkeit anwesend sein. Die Klassenzuteilung sowie die Stundenpläne werden dann bekannt gegeben.

Übertritt von der Grundstufe in die 2. Primarklasse

Für die Eltern der Kinder, die die 3. Grundstufe in Binz besuchen, wird ein Elternabend veranstaltet. Der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Privatschulung, auswärtige Schulung

Eltern, die ihre Kinder ab Schuljahresbeginn nicht in die öffentliche Volksschule der Gemeinde Maur zu schicken gedenken, werden ersucht, dies dem Schulsekretariat mitzuteilen.

Beginn des Schuljahres 2005/06
Montag, 22. August 2005

Schulpflege Maur



Info

Abendunterhaltung

Freitag, 21. Januar
19.30 Uhr im Loorensaal

Unter der Leitung der Musiklehrerinnen und -lehrer Roger Enzler, Akkordeon und Keyboard, Regine Ochsner, Tanz, und René Vogelbacher, Gesang an der Oberstufe und Klarinette, spielen und tanzen

- die Jugendband Maur
- der Dunnschtigklub, erwachsene Akkordeonisten
- eine Hip-Hop-Gruppe
- und Gesangsschüler der Oberstufe Maur

Ein abwechslungsreiches Programm aus den Sparten Ragtime, Swing, Pop und Rock für Junge und Junggebliebene.

Türöffnung ist um 19 Uhr
Eintritt frei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikschule Maur

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Wichtiges Anliegen ist die graphische Gestaltung

Ernst Spiess und seine Begeisterung für die Kartographie

«Die Schweiz ist ein Volk von Kartenlesern», war am Neujahrsapéro zur Vorstellung der «Maurmer Neujahrsblätter 2005» zu hören. Anlass für diese Aussage bot der Leitartikel des Heftes. Die *Maurmer Post* interessierte, wie dessen Autor, Ernst Spiess, dazu kam, eigene Karten herzustellen und was den Kartographen bis heute beflügelt.

Ernst Spiess, emeritierter Professor für Kartographie, hatte Glück: Er konnte aus seiner Begeisterung für das Kartenlesen einen Beruf machen, die Technik der Herstellung von Karten studieren und als Lehrer an seine Studenten weitergeben. Schon als Kind – er wurde 1930 in Rapperswil geboren – hatte ihn die Geographie und Geschichte anderer Länder fasziniert. Das Ausgestalten gestempelter und abgezeichneter Karten machte ihm in der Schule solchen Spass, dass er schon damals Ansätze zu eigenen Techniken entwickelte.

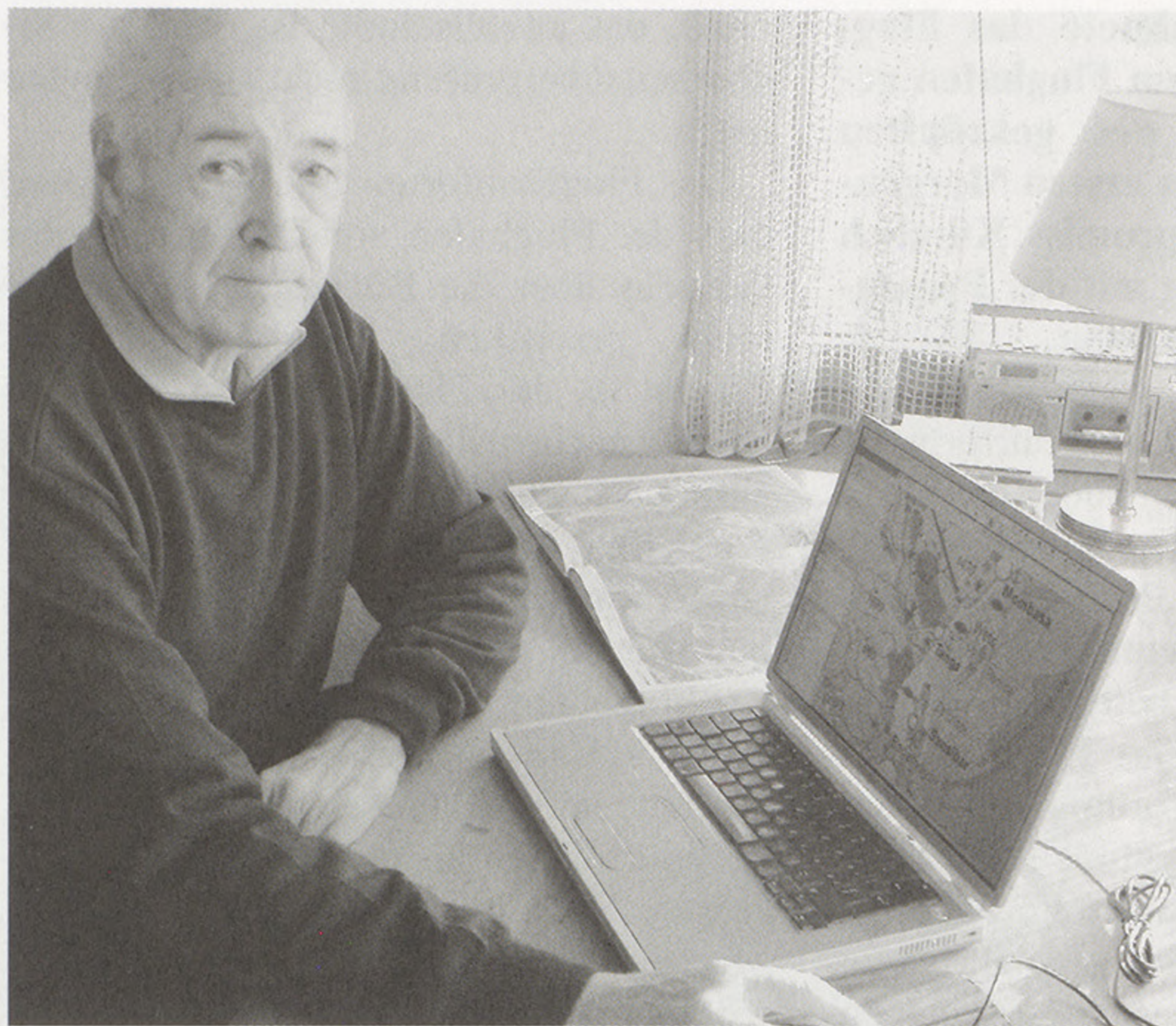
Vom Ingenieur zum Wissenschaftler

Die Eltern ermöglichten ihm, trotz knapper Finanzen nach den Kriegsjahren, den Besuch des mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasiums, wo er seine Leidenschaft für Geometrie entdeckte. Nach der Matur begann er das Studium des Vermessungsingenieurs an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, das er 1955 mit dem Diplom abschloss. Er spezialisierte sich auf Kartographie und war seit dem vierten Semester Assistent des führenden Vertreters dieses Faches, Eduard Imhof, der ihn schätzte und wissenschaftlich wie persönlich förderte.

Nach einer Berufspraxis als Geometer und dann für sechs Jahre als Kartenredaktor an der Landestopographie in Wabern – hier machte er sich mit den neusten Techniken zur Aufnahme und Herstellung von Karten vertraut und knüpfte internationale Kontakte – begann 1964 seine wissenschaftliche Laufbahn an der ETH. 1965 wurde er zu Imhofs Nachfolger gewählt und blieb der Hochschule als Professor für Kartographie bis zum Ruhestand 1996 treu. Seine wichtigsten Veröffentlichungen waren der «Atlas der Schweiz» – Spiess übernahm dessen Redaktion 1978 von Imhof – und die Schweizer Schulatlanten, die er seit 1976 redigiert und dessen vorerst neueste Auflage 2004 erschien. Doch die Arbeit wird dem Emeritus noch nicht ausgehen. Eine weitere Überarbeitung sowie eine den Atlas begleitende CD-ROM sind geplant.

Von der Hand- zur Computerzeichnung

Seit dem Studium vor rund einem hal-



Ernst Spiess in seinem Büro zuhause am Computer, seinem wichtigsten Werkzeug. (Foto: Gisela Goehrke)

ben Jahrhundert erlebte Ernst Spiess die ganze Entwicklung seines Faches von der Handzeichnung über Gravurverfahren bis zur Computertechnik mit. Topographische und thematische Karten, ganze Kartenwerke, Buchillustrationen, Stadtpläne, Strassen- und Wanderkarten – lauter Aufgabenbereiche der Kartographen – wurden vor 1950 noch von Hand gezeichnet und beschriftet. Dieses Verfahren wurde dann abgelöst durch spezielle Gravur- und Maskierverfahren und ab 1970 hielt der Computer Einzug. Spezifische Software musste allerdings erst Schritt für Schritt entwickelt werden, wobei selbst anerkannte Computerfirmen Mühe bekundeten, – trotz zahlreicher eigener Beiträge und Anregungen des ETH-Instituts – sich in die besonderen Bedürfnisse der Kartographie hineinzudenken und entsprechende Module zu entwickeln.

Nicht nur wissenschaftlich exakt...

Ernst Spiess ist begeistert über diesen technischen Fortschritt: Mit Computerunterstützung lässt sich mit einem Minimum an zeitlichem und finanziellem Aufwand eine bessere Qualität als bei von Hand gezeichneten Karten erreichen. Trotzdem ist er überzeugt, dass nur diejenigen, die sich intensiv mit Kartengrafik befassen, fähig sind, die Mittel des Computers für grafisch überzeugende Karten auszuerschöpfen. Unerfahrene Computeranwenderinnen und -anwender begnügen sich zu schnell mit einem vordergründig ansprechenden Ergebnis.

Bevor der Kartograph wissenschaftlich stichhaltige Karten am Computer entwerfen kann, benötigt er detaillierte Informationen. Er beschafft sich verschiedene Karten oder Daten und bereichert sie durch eigene Kenntnisse oder wertet Luft- und

Satellitenbilder mit Hilfe komplexer Photomessverfahren aus. Zusätzliche Informationen aus schriftlichen Quellen, aus dem Internet, aus Volkszählungen und anderen Statistiken können von Fall zu Fall integriert werden.

...sondern auch grafisch ansprechend

Laut Ernst Spiess spielt dabei die grafische Darstellung eine entscheidende Rolle. Mit diesem Anliegen setzte er die «grafische Schule» seines Vorgängers Imhof auch bei seinen eigenen Studenten fort. Denn nur dank guter Grafik hinsichtlich aller Informationen, die sie vermittelt, wird eine Karte klar lesbar und ansprechend. Besonderes Gewicht legt er – neben den Farben und der Relieftechnik, die einen plastischen räumlichen Eindruck erzeugt – auf die Beschriftung. Sie muss exakten, international akzeptierten Regeln folgen, gut erkennbar und richtig platziert sein.

Hier lohnt sich ein Blick in die jüngste Ausgabe der «Maurmer Neujahrsblätter». In seinem Beitrag rollt Ernst Spiess mit Hilfe von historischen Karten und Landeskarten die geschichtliche Entwicklung des Ortteils Aesch-Scheuren-Forch vor den Augen der Kartenleserinnen und -leser auf. Mit der digitalen Umarbeitung entsteht eine Abfolge zeitlich gestufter Karten, welche die lokale Geschichte widerspiegeln.

Das Interesse des Wissenschaftlers bezieht sich auch auf die Vorlage der Karte, die Landschaft: «Ich wandere gerne in einer schönen Landschaft, doch selten ohne Karte, die mir deren Schönheit und Hintergründe erst ganz erschliesst.» Auch auf der Forch, wo er mit seiner Familie seit 1964 lebt.

Gisela Goehrke

Druck für den gekröpften Nordanflug erhöhen

Süden will Verfahren beschleunigen

Im Dezember bezeichnete das Fluglärmforum Süd die vom Flughafen geplante Minivariante des gekröpften Nordanflugs nur in der ersten Morgenstunde als faulen Kompromiss. Kürzlich hat dies der Flughafen mit der Präsentation des Gesuchs bestätigt.

Das Fluglärmforum Süd, die Plattform der Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich, fordert das Bundesamt für Zivilluftfahrt auf, die Prüfung des Gesuchs massiv zu beschleunigen.

«Ein Jahr ist für die betroffene Bevölkerung zu lange», erklärt Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd. Es sei unverständlich, wie Skyguide als Instanz des Bundes zur Verzögerung beitrage. «Welches Spiel wird hier gespielt, wenn der Flughafen ein Gesuch einreichen

muss, das unvollständig ist, weil die Sicherheitsüberprüfung nicht stattgefunden hat?»

Das Fluglärmforum Süd hat gefordert, dass der Flughafen vor Einreichung des Gesuchs über die Bücher geht. Dies ist nicht geschehen. Entsprechend enttäuscht ist das Fluglärmforum Süd. Bis heute sprachen alle vom gekröpften Nordanflug an sieben Wochentagen. Weder der Flughafen noch die Zürcher Regierung haben etwas anderes gesagt. Jetzt wird der betroffenen Bevölkerung bestätigt, dass der Flughafen über das Wochenende von 7 bis 9 Uhr aus Süden anfliegen will. «Gerade an Wochenenden, wenn das Ruhebedürfnis am höchsten ist, soll der gekröpfte Nordanflug nicht für den ganzen Morgen machbar sein. Dies ist ein fauler Kompromiss auf dem Buckel der betrof-

fenen Bevölkerung», erklärt Richard Hirt. «Die Bevölkerung leidet weiter, während der Charter- und Vergnügungsverkehr über den Süden Zürich anfliegt. Das geht nicht.»

Das Fluglärmforum Süd mit seinen 22 Mitgliedsgemeinden, welche eine Bevölkerung von über 210 000 Einwohnerinnen und Einwohnern vertreten, ist die Plattform der Verbände der Gemeindepräsidenten der Bezirke Uster und Meilen sowie von Teilen des Bezirks Pfäffikon. Der Süden des Flughafens ist mit der Stadt Zürich das am dichtesten besiedelte Gebiet der ganzen Schweiz.

*Fluglärmforum Süd
Plattform der Verbände der
Gemeindepräsidenten
in den Bezirken Uster, Meilen sowie von
Teilen des Bezirks Pfäffikon*

Infos

Wie Weihnachten im Januar

Am 28. August 2004 fand auf der Sportanlage Looren, der vom Turnverein Maur und insieme Zürcher Oberland organisierte und durchgeführte 6. Oberländer Sporttag für Menschen mit einer geistigen Behinderung statt. Ein überaus erfolgreicher Sporttag mit sportlichen Höchstleistungen und grossartigen gemeinsamen Erlebnissen. Der Sporttag war nicht nur aus sportlicher und zwischenmenschlicher Sicht äusserst erfolgreich, sondern brachte auch finanziell eine stolze Reingewinnsumme von fast 2000 Franken zugunsten des Behindertensportclubs insieme Zürcher Oberland ein.

Dank den vielen fleissigen Händen von Mitgliedern des Turnvereins Maur, der breiten Unterstützung von Sponsoren und der kostenlosen medizinischen Betreuung durch Mitglieder des Samariterversins Maur, konnten nun am 12. Januar 2005 die Vertreter des Sportclubs insieme Zürcher Oberland von Beat Schweizer vom Turnverein Maur einen Scheck im Wert von 2000 Franken entgegennehmen. Den insieme-Vertretern, die dieses schöne Geschenk voller Freude entgegennahmen, kam es an diesem Abend wie Weihnachten im Januar vor. So konnten sie nicht nur den Scheck in Empfang nehmen, sondern auch in guter Gesellschaft das OK-Abschlussessen im Restaurant Schützewis in Maur geniessen. An dieser Stelle vielen Dank allen, die dem 6. Oberländer Sporttag zu diesem in jeder Hinsicht äusserst erfolgreichen Verlauf und Abschluss verhalfen.

*Für insieme Zürcher Oberland
Beat Schäfer*

Leserbriefe

Lärm und Sachbeschädigungen

Immer wieder werden wir am Sonntag in der Früh, ca. 3.30 Uhr, von drei bis fünf Burschen (ca. 15- 20-jährig) aufgeweckt. Dass im Ausgang reichlich gebechert wurde, beweisen die johlenden Heimkehrer von selbst. Der Lärm ist das eine, aber die Sachbeschädigungen, die die Jugendlichen während des kurzen Fussmarsches zwischen Haltestelle im Dorf, der Rellikonstrasse folgend bis alter Seeweg/Unterdorfstrasse anrichten, gehen entschieden zu weit!

Ein paar Fragen an die Jugendlichen und deren Eltern:

- Sind sich die jungen Herren bewusst, was sie da mit fremdem Eigentum betreiben?
- Wer bezahlt die demolierten Beleuchtungskörper, Blumentöpfe, usw?
- Wisst ihr nicht, dass Feuer entfachen in der Nähe von Wohnhäusern sehr gefährlich werden kann?
- Sind die Heimkehrer, wenn sie die Wohnungstüre aufschliessen, wieder leise und lammfromm?
- Was kann man unternehmen, damit diese unschöne Angelegenheit ohne Polizei geregelt werden kann?

Sepp und Margrith Ineichen

Liebe Maurmer Post

Ganz herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtstag. Es ist schön, dass es dich gibt!

Rosmarie Keller

Administration Zollingerheim Forch

Lebensqualität auf der Forch

Fluglärm, Steuererhöhung, Fahrplanwechsel

Ich möchte meiner Wut, die sich jetzt aufgestaut hat, folgendermassen Luft machen:

1. Es wird uns zugemutet, dass wir mit Fluglärm leben müssen, obwohl wir uns eine Gemeinde ausgesucht haben, in der wir leben wollten, die Ruhe und Erholung verspricht. Damit ist es ja nun wohl endgültig vorbei.
2. Eigentlich finde ich es schon o.k., wenn der Steuerfuss steigt, aber nicht, wenn wir Einbussen durch den Fluglärm hinnehmen müssen. Unsere Liegenschaft hat weniger Wert und jetzt müssen wir auch noch höhere Steuern zahlen.
3. Zum Thema Fahrplanwechsel: Vor dem 12. Dezember gab es einen Bus von Ebmatingen (7.11 Uhr), der leer zum Klusplatz fuhr. Wir hatten so schön Platz. Heute kommen die Busse zwar zwei Minuten früher (6.59 und 7.09), aber was nutzt uns das, wenn die gerappelt voll sind? Ich finde, bei diesem Fahrplanwechsel hat man wohl nicht oder zu wenig studiert.

Ines Maffeis, Aesch

Die **MAURMER POST**
lesen Sie auch in Nezahualcōyotl
unter
www.maurmerpost.ch

Gefiederte Wintergäste unter Beobachtung

Interessante Vogelbesichtigungstour auf dem Greifensee



Obschon dieses Jahr weniger Vögel am Greifensee überwintern, konnten beim Bootsausflug mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur zahlreiche Arten beobachtet werden.

Gabi Wüthrich

Trotz Hochnebel und frostigen Temperaturen fanden sich am vergangenen Samstagnachmittag an der Schiffflände gut fünfzig Personen zur Vogelbeobachtungstour des Natur- und Vogelschutzvereins Maur ein. Für die einstündige Bootsrundfahrt musste man gut eingepackt sein, denn in der kleinen Kabine am Bug hatten nur wenige Personen Platz. Alle anderen mussten sich mit dem offenen Schiffsdeck zufrieden geben. Einen richtigen Vogelfan schreckt das allerdings nicht. Der Kampf um die wärmeren Innenplätze blieb jedenfalls aus.

Fisch- und Baumschreck

Während Stefan Kohl den Kabinenpassagieren die Vogelwelt durch die beschlagenen Schiffsfenster zeigte, erklärte Daniel Hardegger den überwiegend mit Ferngläsern bewaffneten Teilnehmerinnen und Teilnehmern draussen, was es an den Ufern zu sehen gab. Wegen ihrer Grösse gut auszumachen und zu erkennen waren als erstes die Kormorane, die von Oktober bis März am Greifensee überwintern. Die

Vögel beobachten ist nicht immer einfach – ausser man beschränkt sich auf diejenigen bei der Schiffflände.
(Fotos: gw)

schwarzen, zu den pelikanartigen Vögeln zählenden Kormorane verschlingen pro Tag 300 bis 400 Gramm Fisch und sind deshalb bei den Fischern nicht sehr beliebt. Sie halten sich gerne in den Kronen der hohen Uferbäume auf, von wo aus sie einen guten Überblick haben. Dies bekommt den Bäumen allerdings nicht sehr gut. Zu viel Kot lässt sie früher oder später absterben.



Beliebte Schutzzonen

Während Stockenten, Schwäne und Blässhühner auch an stark von Menschen frequentierten Ufern beobachtet werden konnten, waren die zurückhaltenden Gänsesäger fast ausschliesslich in den geschützten Zonen anzutreffen, zu denen weder vom See her noch vom Land aus der Zugang gestattet ist. Haubentaucher, Reiher-, Löffel- und Tafelenten waren hier ebenfalls auszumachen. Höhepunkt der Vogelbeobachtungstour am Samstag war ein Eisvogel, der sich in einem Strauch am Ufer aufhielt und dank seiner weissen Kehle schlussendlich von den meisten Tourteilnehmenden gesehen wurde.

Weniger Vögel als in anderen Jahren

In anderen Jahren überwintern gut 5000 Vögel in der Greifenseeregion. Diesen Winter dürften es nur etwa die Hälfte sein. Gemäss den Ausführungen von Daniel Hardegger ist der warme Winter im Norden vermutlich der Hauptgrund für die wenigen gefiederten Gäste am Greifensee. «Solange die Vögel Nahrung finden, müssen sie nicht gegen Süden ziehen. Nur weil es hier so schön ist, kommen sie nicht zu uns.»

Daniel Hardegger (links) wusste viel Interessantes über die Vögel am Greifensee zu berichten.

Coiffeur Neuhofer Maur

Mehr Spass an Farbe
mit der Nuancenvielfalt von Wella

Coiffeur Neuhofer
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer Montag bis Freitag, 8–18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8–14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 044 980 28 75

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

Zürich 044 262 53 30

- Renovationen • Malen
- Umbauten • Spritzen
- Neubauten • Tapezieren
- Fassaden • Gipsen

Jetzt aktuell:

Effektmalerei und Spachteltechnik

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

HORRORKISTE COMPUTER

KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELLEM GEWUSST – WIE, HELFEN
WIR WEITER. SOFORT, VERSTÄNDLICH, UNKOM-
PLIZIERT. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN

TEL. 044 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

- BERATUNG • SUPPORT • SCHULUNG •
- VERKAUF VON HARD- UND SOFTWARE •



Fahrender Hundesalon

www.fahrender-hundesalon.ch

Telefon 079 577 57 37

Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr

Wir kommen zu Ihnen nach Hause
und frisieren Ihren treuen Freund in
seiner gewohnten Umgebung.
Oder bei uns an der Hans-Röllli-
Strasse 1/Forchstrasse 113, Scheuren.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

albrecht+bolzli^{nov} ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11

Fax 044 382 22 33

SPORT PFISTER

+ Söhne

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974
am gr. SBB-Park-Nord, 044 942 44 00

Offen: Mo 14–19 Uhr, Di–Fr 10–19 Uhr,
Sa 8.30–17 durchgehend

Das einzige Familiensportfachgeschäft im
Zentrum von Uster. Fläche von über 500 m²

Zuerst mieten dann kaufen!

Ski, Snowboard, Schneeschuhe, Walking,
Bergsport, Skateboard, Nordic-Textil usw.
Eigene Snowboard- und Langlaufschule.

10 % mit diesem Inserat
pro Artikel oder Service

HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Mario Kugler Fahrschule

Jetzt starten!

- attraktive Preise
- seriöse Ausbildung
- Fahrstunden bei ehem.
Prüfungsexperten

Infos / Anmeldung:

Mario Kugler

Telefon 079 472 77 55

E-Mail fahrschule@kugler.ch

Liebe – der Weg zur Vollkommenheit

Ökumenische Vortragsreihe «Grenzerfahrungen»

Die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur lädt im Rahmen der Vortragsreihe «Grenzerfahrungen» zu einem viel versprechenden Abend mit Dr. phil. Christina Kessler, München, am Dienstag, 25. Januar, um 20 Uhr im Loorensaal Forch, ein.

Sehnsucht nach Vollkommenheit

Jeder Mensch trägt die Ahnung von Vollkommenheit in seinem Herzen, und dieser Funke ist es, der seinem Leben Sinn und seinem Tun eine Richtung verleiht. Die Sehnsucht nach Vollkommenheit ist die Antriebskraft allen Lebens und jeglichen Wachstums.

Das Streben nach «religio» – nach Rückverbindung mit der Wahrheit und nach Verwirklichung des wahren Selbst – ist der Ursprungsgedanke aller Philosophien, Religionen und Wissenschaften.

Alle uns bekannten Gottesbilder haben ihren Ursprung in den Vorstellungen des Menschen von Vollkommenheit.

Die drei grossen Zeitalter

Der archaische Mensch, der Jäger, umgeben von Naturgottheiten.

Mit dem Übergang des Jägertums zum Pflanzertum und in die Sesshaftigkeit wurde das zweite grosse Weltmodell geschaffen: das Matriarchat, in dem das weibliche Prinzip die höchste Wertschätzung genoss.

Mit dem Übergang zum Patriarchat wurde die Rolle der Frau weitgehend auf Heim und Herd, auf das Gebären und Aufziehen der Kinder reduziert.

Die Männer hatten sich die Werkzeuge angeeignet, mit deren Hilfe sich die Erde nicht nur begreifen, sondern auch «in den Griff kriegen» liess. Enorme Fortschritte in Naturwissenschaften, Technologie, Medizin und vielen anderen Lebensbereichen waren die Folge, die eine Steigerung der Lebensqualität auf der gesamten materiellen Ebene mit sich brachte.

Das «Zeitalter der grossen Männer» hat uns aber auch eine Reihe von Nachteilen beschert, die heute schonungslos ans Tageslicht treten.

Die Hölle im Herzen

Die Ursehnsucht nach Vollkommenheit wurde von künstlich geweckten, äusseren Bedürfnissen überlagert. Heute sind unsere Bäuche voll, übertoll, doch unsere Herzen sind leer. Der Himmel der Vollkommenheit ist in weite Ferne gerückt, dagegen wurde die Hölle zur Wirklichkeit und brennt nun in unser aller Herzen: Angst und Furcht, Schuld und Scham, Negativität und Verurteilung, Entwürdigung und Entmündigung, allen voran die Gier nach



Dr. phil. Christina Kessler. (Foto: zvg)

immer mehr und immer stärkeren äusseren Reizen. Der typische Mensch von heute ist von seinem Wesenskern abgeschnitten und damit von seiner ureigensten Kraft und Stärke getrennt. Damit wird er desorientiert, anfällig für Manipulationen und schlichtweg überfordert.

Infos

Spendenfreudige Ebmatinger Postkunden

fri. Insgesamt drei Kässeli hatte Monika Günthart, Poststellenleiterin von Ebmaten, nach Weihnachten aufgestellt. Erklärtes Ziel: Kunden der Post Ebmaten helfen Opfern des Seebebens in Südasien. Diese Spendenmöglichkeit wurde rege benutzt. Wechselgeld aber auch grössere Noten fanden den Weg in die Spendenbox. Monika Günthart konnte sich freuen, als sie das zusammengekommene Geld am letzten Freitag zählte: 1212.55 Franken hatten die Postbesucher gespendet. «Das ist doch eine schöne Summe», sagte Monika Günthart und füllte umgehend den Einzahlungsschein für die Glückskette aus.

Verkauf der Maurmer Neujahrsblätter 2005

Die Maurmer Neujahrsblätter 2005 können bei der Gemeindeverwaltung am Schalter der Einwohnerkontrolle (Telefon 043 366 1 366), bei den Poststellen Binz, Ebmaten, Maur und Forch sowie den Bibliotheken Maur, Ebmaten und Forch zum Preis von 10 Franken bezogen werden.

Gemeinderatskanzlei Maur

Ich liebe, also bin ich

Es ist die Zeit gekommen, in der wir uns eine Einkehr gestatten dürfen, eine Zeit, in der wir die Aufmerksamkeit nach innen richten, um unsere tiefste Sehnsucht neu zu ergründen; um unsere eigene innere Stimme und unsere angeborene Weisheit wieder zu finden.

Die Liebe ist die einladende Hand, die uns nach innen führt, in das tiefste, wahre Selbst, bis wir erkennen: Gott ist die Liebe. Liebe verwandelt und lässt uns wachsen, bis wir heil und ganz geworden sind.

Christina Kessler, Studium der Kultur-anthropologie, Vergleichende Religionswissenschaften, Soziologie und Philosophie plädiert für eine neue Kultur der Vernunft und der Herzen.

Wie wir selber wieder liebesfähig werden, wird sie uns am kommenden Dienstag anschaulich erläutern.

Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein.

Für die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur
Pfarrer Kurt Gautschi

Es wird geklaut, was das Zeug hält

sl. Auch unsere Gemeinde bleibt nicht von Langfingern verschont. Ende Jahr häuften sich dreiste Diebstähle in Reihen- und Einfamilienhäusern. An der Lohwistrasse in Ebmaten schlugen die Diebe gleich mehrmals zu und wiederholten das kurze Zeit später in anderen Reihenhäusern. Eine der Geschädigten, Verena Keller, teilte dies der *Maurmer Post* mit. Gut ist, wenn Nachbarn auf merkwürdige Geräusche reagieren, also nicht selber nachschauen, sondern die Polizei rufen. Nachbarn sollten einander mitteilen, wenn sie über das Wochenende oder länger abwesend sind.

Wer möchte schon, dass diebische Fremde in den Schränken wühlen und den geerbten Schmuck, die geliebte Uhr, Geld oder anderes stehlen?

An dem von der SVP Maur organisierten Apéro/Infoabend am Mittwoch, 26. Januar, um 20 Uhr im Lothargebäude Binz mit dem Thema «Sicherheit in unserer Gemeinde – was kann ich dafür tun?», können Interessierte dem Referenten der Stadtpolizei sicher auch dazu Fragen stellen.

Sagen Sie der **MAURMER POST** Ihre Meinung!

Im Wald von Maur und Zuzikon wächst Wärme nach
Zufriedenheit und Schönen. Auch sollten die gemeinsamen Hüttenbauern von...

Die Maurmer Post ist eine kostenlose Zeitschrift, die in der Gemeinde Maur und Zuzikon verteilt wird. Sie enthält Informationen über die Gemeinde, die Kultur und die Natur. Sie ist eine wichtige Quelle für die Bürger der Gemeinde.

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen für Private und Kleinfirmen. Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk. Individuelle Schulung vor Ort, (auch für ältere Personen). Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E-Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch

Tile-Easy
Warmwoodfloor
die eierlegende Wollmilchsau
unter den Bodenbelägen
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon 043 366 06 50

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Ab sofort zu vermieten eine schöne
4½-Zimmer-Wohnung, 1. OG, mit Balkon
an der Aeschstrasse 116 in 8123 Ebmingen

Portugiesische Schieferplatten
Schlafzimmer mit Parkettböden
Geschirrspüler/Glaskeramik/
Steamer/Microwave
Bad/WC und separate Dusche/WC
Eigene Waschküche und Trocknungsraum
Einstell- und Aussenparkplatz
Mietzins **Fr. 2600.-** inkl. Nebenkosten

Interessenten melden sich unter
079 414 89 41 oder 079 419 52 10.

Hauswartungen
Reinigungen
Gartenpflege



Pantaleo Ruggiero
Telefon 079 419 52 10

Roberto Ruggiero
Telefon 079 414 89 41

Bachtelstrasse 22, 8123 Ebmingen

Telefon 044 980 21 24
Telefax 044 980 21 97

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 • 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 • Fax 044 980 06 88

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

043 366 21 21

Rehab.-Zentrum Meilestei

Bauland gesucht

Wir suchen Bauland an guter Lage im
Grossraum Goldküste-Pfannenstiel-
Maur-Glattal für ein Einfamilienhaus.

Telefon 043 366 10 23 oder
fild@main-switzerland.com



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

Bauprojekt Guldenenhöhe, Forch

6-Zimmer-Einfamilienhäuser mit
4 Nasszellen und Wohnflächen ab 223 m²

Heute zusammen gestalten und
realisieren, Frühsommer 2006 beziehen
und geniessen...

VP CHF 1,1 Mio – CHF 1,5 Mio

ROSENGARTENSTRASSE 3 • 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 • FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch • E-MAIL: info@vfpag.ch

Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Regina Alfieri
Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 044 825 28 18

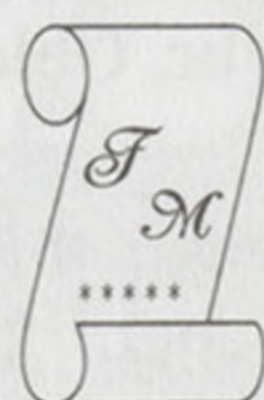


Für einen Mitarbeiter suchen wir
ab 1. Februar eine **2-Zimmer-Wohnung**
in Forch-Scheuren oder Umgebung.

Stiftung Bund der Taube
Hellstrasse 6, 8127 Forch
Telefon 044 381 00 55

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, **23. Januar**, 10 Uhr
Im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 044 980 18 62



Franz Maurer

Maler- und Tapeziergeschäft
8124 Maur, Fällandenstrasse 1
Tel. 079 661 39 93, Fax 044 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

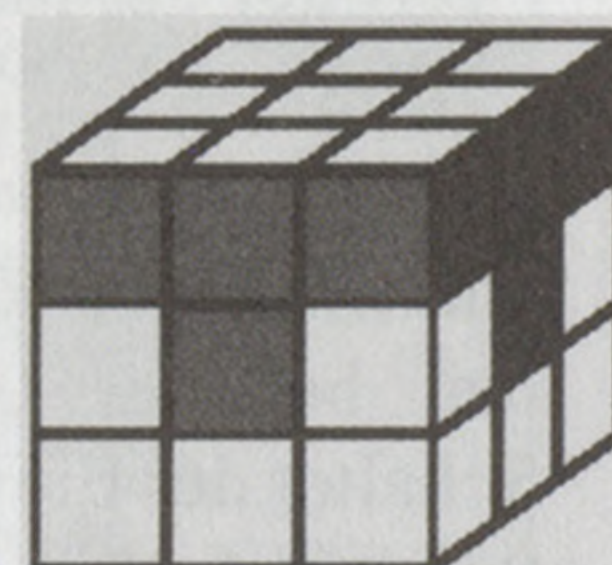
kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten

PC-Unterstützung für gereifere Mitmenschen

Wollten Sie schon lange Ihr Wissen vertiefen? Versierte Person (m/56-jährig) mit guten Kenntnissen in allen MS-Office-Paketen wie Word, Excel, Internet, E-Mail etc. unterrichtet Sie an Ihrem Gerät zu Hause. Ob Digitalkamera oder Handy, ich unterstütze Sie bei der modernen Technik.



Auf eine persönliche Kontaktaufnahme freue ich mich!
Telefon 044 980 57 22

E-Mail: pckurse@ggaweb.ch

Ein WohlEdler Herr

Zwei Porträts von Anton Graff und Geld für Würste...

Die Herrliberger-Sammlung Maur zeigt in der Ausstellung «Die Kunst des Briefschreibens» bis zum 16. April Autographen von David Herrliberger und Salomon Gessner.

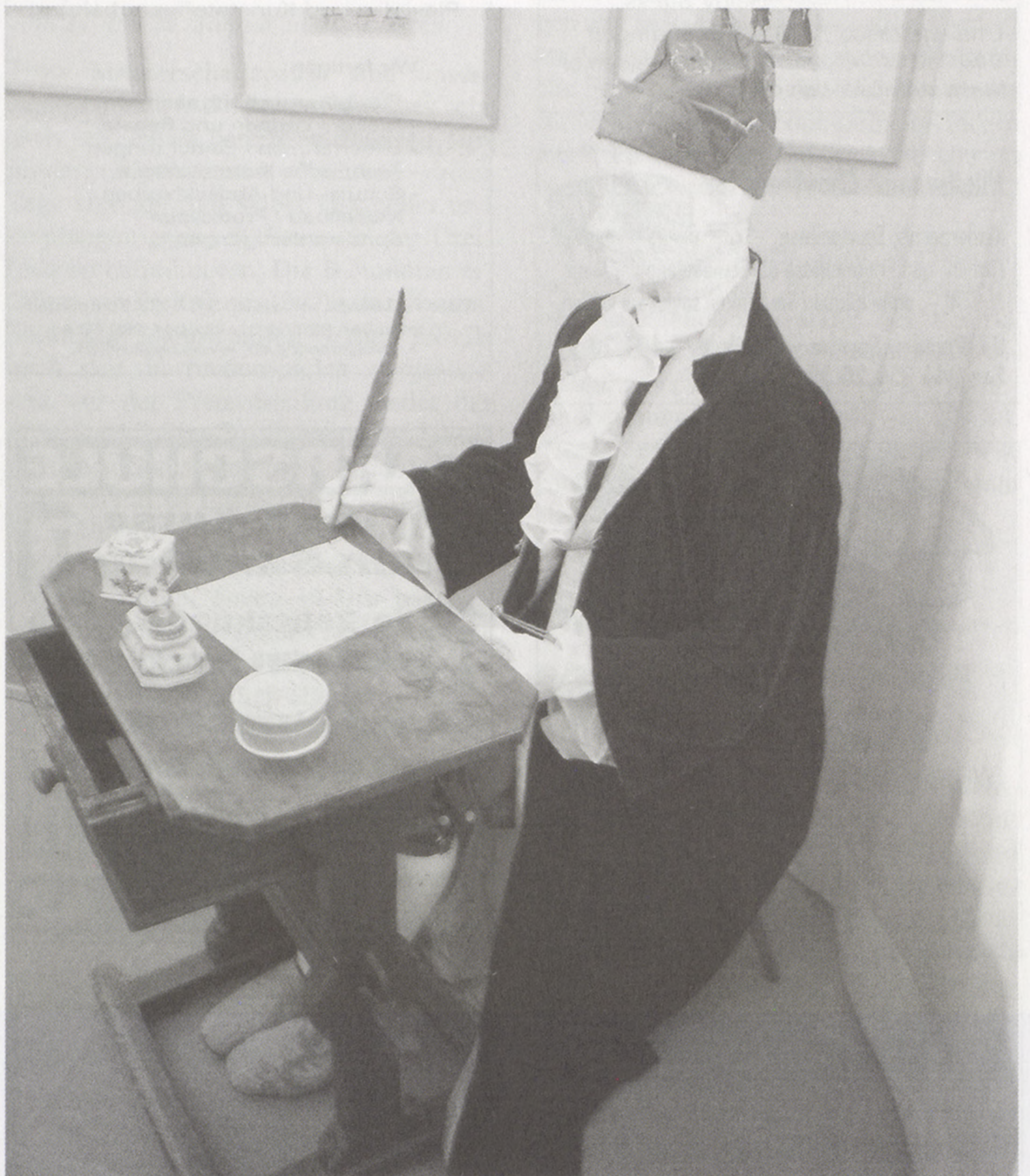
Die Kunst des Briefschreibens wird mit drei Autographen vorgestellt, eigenhändig geschriebenen Schriftstücken, in denen sich die Persönlichkeit des Autors in einer besonderen Weise unmittelbar kundgibt. Die Dokumente sind im Original zu besichtigen, daher aus konservatorischen Gründen nur während kurzer Zeit ausgestellt. Das eine wurde von der Herrliberger-Sammlung 1982 erworben, aber noch nie öffentlich gezeigt, die beiden andern sind Leihgaben aus Privatbesitz. Eine Transkription bringt den Inhalt der nicht leicht lesbaren Handschrift verständlich vor Augen, ein ausführlicher Kommentar erläutert das persönliche und zeitgeschichtliche Umfeld.

David Herrliberger

schreibt am 7. Juli 1756 einen Privatbrief an einen unbekannten, vermutlich bedeutenden Adressaten, eine Respektperson von gleichem Rang. Er informiert über die geplante Fortsetzung seiner 1748 publizierten Sammlung von Bildmonographien verdienter Männer, *Schweizerischer Ehrentempel*, indem er auf seine Ankündigung vom 22. Mai 1756 verweist. Am 8. März 1757 schreibt er einen Geschäftsbrief an eine Amtsperson, den Stadtschreiber Rodolphe-François-Louis Christin (1732–1819) in Yverdon, und unterschreibt mit seinem Titel als Gerichtsherr. Es geht um die Illustration der Stadt Yverdon in seiner *Topographie der Eydgnosschaft* und einen allfälligen Sonderdruck der Südostansicht dieser Stadt für ihre Ratsherren auf besonderem Papier grösseren Formats. Herrlibergers Handschrift erscheint in beiden Schriftstücken schwungvoll, rasch, von starkem Selbstbewusstsein geprägt.

Salomon Gessner

war Buchdruckunternehmer und Verleger in Zürich (1730–1788), als bahnbrechender Dichter und Maler der Idylle von europäischem Ruf und Prestige in vielerlei Hinsicht ein Gegenpol zum älteren Zeitgenossen Herrliberger. Sein Privatbrief vom 1. April 1766 an den Stadtschreiber Wolfgang Dietrich Sulzer (1732–1794) in Winterthur zeigt ihn von seiner lebenswürdigsten Seite. Er gratuliert dem befreundeten Ehepaar zur Geburt des lang ersehnten ersten Kindes und prophezeit weitere Kinder, erwähnt das Doppelpor-trät von ihm und seiner Frau **Judith**, wel-



Verleger und Kupferstecher David Herrliberger (1697–1777) schreibt einen Brief. Puppe, gefertigt nach Original in Öl, ausgestellt im Museum Bäregasse. Herrliberger-Sammlung Maur.

ches Anton Graff (1736–1813) kürzlich gemalt hat, und spricht mit höchstem Lob vom Künstler. Er lädt die beiden zu sich ein und schickt Geld für Würste. Gessners Handschrift ist schön geformt, mit beherrschten Ober- und Unterlängen, in kalligraphischer Schlichtheit zierlich und fließend bewegt.

Im Salomon-Kabinett ist die Reproduktion eines weiteren Briefdokuments zu sehen. Es geht um Landvogt Salomon Landolts Affen **Cocco**, dessen Leichnam er normalerweise in den Greifensee «geschmissen» hätte, wären da nicht politische Überlegungen mit im Spiel gewesen.

Susanna Walder

Museen Maur, Herrliberger-Sammlung, Burgstrasse 8, 8124 Maur. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Telefon 044 980 26 33 – info@museen-maur.ch – www.museenmaur.ch.

Info

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Pro-Knirps-Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungs-bewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Vergütung der Babysitter ist wie folgt geregelt:

Tarif pro Stunde Fr. 9.–
Abendpauschale Fr. 35.–

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachessen der Kinder ab ca. 19 bis ca. 24 Uhr. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung.

Babysittervermittlung: Manuela Hüsey, Bachtobelstrasse 17, 8123 Ebmingen, Telefon 044 980 26 85.

Elternguppe Pro Knirps
Ortsverein Binz-Ebmatingen

Wir organisieren und planen
individuelle Reisen durch Namibia
namibia
individual travel
Heidy Süess
Chalenstrasse 72, 8123 Ebmingen
044 980 24 78, info@namibia-reisen.ch
www.namibia-reisen.ch

Minibus mit Chauffeur für

Kinderpartys, Sportanlässe,
Firmen- und Privatanlässe ab Gemeindegebiet Maur
Fr. 100.-, dann können Sie trinken soviel Sie wollen.
24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51
Fax 044 350 20 39



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38 • 8125 Zollikerberg

Telefon 044 391 37 60

Fax 044 391 37 59

www.trübgartenholzerei.ch

creacryl

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

Wir fertigen:

- Plexiglaszuschnitt nach Mass
- Möbel / Vitrinen und Regale
- Bilderrahmen / Einrichtungen
- Technische Kunststoffteile
- Schutz- und Abdeckhauben
- Modellbau / Prototypen
- Sonderanfertigungen

Creacryl GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@creacryl.ch, www.creacryl.ch



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 044 980 19 85

Jetzt besonders aktuell

Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden



Wenn Sie einen gepflegten Garten wollen,
ist jetzt die richtige Zeit
für den Strauchrückschnitt
und diversen Gartenunterhalt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Für weitere Auskünfte und
Terminabsprachen steht Ihnen
Peter Gätzi unter den Nummern
044 980 19 85 oder 079 669 19 85
gerne zur Verfügung.

Ihre Gärtnerei am Greifensee
Jeden Sonntag
von 9 bis 12 Uhr geöffnet

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Pasquale Vacchio

Schlosserei · Metallbau
Restaurationen aller Art
Einzelfertigungen

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

Metallbau

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 044 980 47 26

Natel 079 474 58 92



Ups, Brot vergässe?

Take-away, ofenfrisch: Brot,
Gipfeli, Semmeli oder Snacks
wie Schnitzelbrot, Sandwiches,
Swiss-Master-Burger u.v.m.
Bei telefonischer Bestellung
keine Wartezeit, ansonsten
etwa 10 Minuten.

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 7 bis 0.30 Uhr
Samstag, 8.30 bis 11 Uhr
Sonntags geschlossen

Zürichstrasse 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 69 80
Hedy und Maria Forrer

Erleben Sie Fitness in Egg:

www.fit-x.ch



fit xperience, Gewerbestrasse 12a, 8132 Egg, Fon 043 244 55 50, info@fit-x.ch

Vorschauen

Mit der Kulturkommission durch «Monets Garten»

Das blühende Atelier unter freiem Himmel. Claude Monet (1840–1926) hat es entdeckt und eine Kombination von faszinierenden Bild- und Landschaftsträumen geschaffen, die uns heute ebenso faszinieren wie damals seine Zeitgenossen.

Seit Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit hatte der berühmteste französische Impressionist ein intensives Verhältnis zur gestalteten Natur. Ein grosser Teil seiner Werke geht auf unmittelbare Anregung aus den Gärten zurück, die in seinem Leben eine zentrale Rolle spielten: sein Hausgarten in Sèvres, der Garten zweier Häuser in Argenteuil, gefolgt von einem Anwesen in Vétheuil und dem weitläufigen, über einer Hektare grossen Park in Giverny. Mehr als drei Jahrzehnte lieferte letzterer die Ideen und Motive zu Hunderten von Einzelwerken und Serien, darunter die berühmten Seerosenbilder. Giverny wurde ab 1900 zur Pilgerstätte für Bewunderer, Sammler und Kunsthändler und viele rechneten das Atelier unter freiem Himmel zu Monets Kunstwerken.

Lassen auch Sie sich von diesen Bildern verzaubern und kommen Sie mit uns ins Kunsthaus Zürich. Die Kulturkommission organisiert am Dienstag, 1. Februar, 3 Führungen. Beginn: 14.45, 15 und 15.15 Uhr. Eintrittskarten bitte an der Kasse lösen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Für die Kulturkommission Maur
Marianne Brender*

Jahresprogramm des Natur- und Vogelschutzvereins Maur

12. Februar

Nistkästen reinigen

4. oder 11. Juni

Erlebniswanderung im Wasserschloss
Treffpunkt: 9 Uhr, Bahnhof Brugg (mit der S 12 ab Stettbach um 8.03 Uhr). Dauer: ca. zwei bis drei Stunden. Leitung: Lydia Mullis (Brugg), K. König Urmi

Juni/Juli

Generalversammlung

16. Juli oder 20. August

Nachmittagsspaziergang. Thema: Wie steht es mit der Artenvielfalt in unserer Gemeinde? Leitung: Tobias Liechti u.a.

3./4. September

Der NVV an der Muurmer Chilbi

September/Oktober

Pilzexkursion

Oktober/November

Pflege des Weihers und der Umgebung beim Zollingerheim, Forch

Natur- und Vogelschutzverein Maur

Grosses Hallenturnier des FC Maur

vom 21. bis 23. Januar in der Looren

Trotz Meisterschaftspause sind unsere Junioren auch in der kalten Jahreszeit sehr aktiv und haben bereits an diversen Turnieren teilgenommen. Während dreier Tage sind sie nun selber Gastgeber und empfangen gegen 50 Teams in der Dreifachturnhalle Looren. Die B-Junioren eröffnen am Freitag um 19 Uhr das Turnier. Sämtliche Mannschaften werden jeweils nach den Vorrundenspielen vorgestellt und vor der Preisverteilung findet das Spiel des All-Star-Teams gegen den Sieger statt. Am Samstagmorgen starten die E-Junioren mit 16 Teams und am Abend um 18.30 Uhr die D-Junioren. Der Sonntag ist für die D- und F-Junioren reserviert, welche das Turnier gegen 19 Uhr beenden werden. Sämtliche Spielzeiten sind unter www.fcmaur.ch abrufbar. Herzlich willkommen sind natürlich alle Fans, Eltern, Sponsoren und Fussballbegeisterte, welche unsere Kicker mit kräftigem Applaus unterstützen dürfen.

Also, nicht verpassen, heute Abend ist um 19 Uhr Anpfiff!

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Halbtagswanderung

Dienstag, 25. Januar

Winterthur, die Gartenstadt an der Eulach, ist unser Ziel. Wir erwandern die verschiedensten Sehenswürdigkeiten und stillen Winkel der Stadt. Eventuell besichtigen wir noch die Uhrenausstellung im Gewerbemuseum. Beim anschliessenden gemütlichen Zusammensitzen lassen wir den Nachmittag ausklingen.

Fahrplan

Binz	ab 12.30 Uhr (747)
Ebmatingen	ab 12.33 Uhr
Maur See	an 12.41 Uhr
Maur See	ab 13.00 Uhr (743)
Maur Dorf	ab 13.02 Uhr
Stettbach	an 13.18 Uhr
Stadelhofen	ab 13.21 Uhr
Stettbach	ab 13.26 Uhr (S12)
Winterthur	an 13.39 Uhr

Die Rückfahrt ist um 16.22 oder um 16.52 Uhr mit der S12 vorgesehen. Den 9-Uhr-Pass löst jeder selbst. Auf nach Winterthur!

Der Wanderleiter, Max Meier

Wenn kleine Kinder schlagen und beissen

Wenn sich kleine Kinder aggressiv verhalten, sind die Eltern verunsichert aber auch verärgert. Und wenn dann noch die Umgebung verständnislos reagiert, wird

die Geduld der Eltern überstrapaziert. Was tun in solchen Situationen? Warum schlagen und beissen eigentlich kleine Kinder? Ist das noch normal? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 9. Februar von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum an der Zentralstrasse 32 in Uster.

Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung des Bezirks Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmeldung bis am 31. Januar bei der Kleinkindberatung, Telefon 044 944 88 88. Unter dieser Nummer oder unter www.jsuster.zh.ch ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Was läuft anderswo?

Kulinarischer Höhenflug mit dem Akkordeon

Der Handharmonika-Club Forch-Zumikon HCFZ widmet sein kommendes Konzert vom 30. Januar, unter dem Motto «Proscht und en Guete», der Speisekarte. Wir laden Sie für einmal zu einem kulinarischen Höhenflug ein. Unsere Gourmet-Köche Silvia Meier und Rolf Zwahlen haben eine abwechslungsreiche Speisekarte für Sie zusammengestellt.

Das Programm wird in drei Menüs präsentiert. Über den Apéro und einer Suppe mit Forelle, präsentiert durch die Aktivspieler, steht mit der «Weisch-na» ein Fondue zur Auswahl. Unsere Gastgruppe «Echo vom Wolfbach» serviert unter anderem urchige Älplermagronen. Abgerundet durch die Aktiven präsentieren diese Süssigkeiten von der Dessertkarte.

Dies und mehr hören Sie an unserem Sonntagskonzert vom 30. Januar im Gemeindesaal Zumikon. Beginn: 16 Uhr (Türöffnung: 15.30 Uhr). Eintritt frei (Kollekte).

Für den HCFZ Zumikon, Reto Rothmayr

Anzeige

Zu vermieten in Maur ab 1. April 2005, ruhige, helle und 170 m² grosse

5½-Zimmer-Dachmaisonette-Wohnung

Die Wohnung verfügt über eine moderne, offene Küche, 3 Nasszellen mit 1 Whirlpool, 2 Duschen, 3 WC, eigene WM/T sowie 2 Terrassen à 12 und 10 m² Baujahr 1998.

Miete: Fr. 3550.– pro Monat, inklusive 1 Parkplatz und NK-Pauschale. Telefon 076 337 63 36

Geheimtip !



"Inspiration"
Ring
18Karat Gold mit
Südseeperle und
Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Fusspflegeangebot

für Ihre Füsse –
das Spiegelbild Ihres Körpers
Bei der 1. Konsultation erhalten Sie gratis
eine fachspezifische Fusscreme, 75 ml,
im Wert von 13 Franken, gültig bis 31. März 2005

MOXANA Gesundheitspraxis
Alte Zürichstrasse 3, 8124 Maur
A. Wermelinger, Telefon 044 980 37 03
ESB/APM-Behandlung
Ärztlich geprüfte Masseurin
Von Zusatzversicherungen akzeptiert

Dörfli

Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

's Dörfli, de Puls vo Muur, das ganze Jahr geöffnet!
Die gutbürgerliche Fischküche aus der Region

Fischspezialitäten

Bioforellen, lebend frisch

Österreichische Spezialitätenwochen
vom 21. Januar bis 13. Februar

Pizzeria-Stübli, Gourmet-Stübli
Saal von 10 bis 60 Personen

Reservieren Sie einen Tisch im Dörfli, wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Wir freuen uns auf Sie – Toni Gräni und sein Team.
Genügend Parkplätze vorhanden. Täglich geöffnet.

Beauty & Body

Studio

Tägliche Pflege als Erlebnis zu geniessen

- Gesichtspflege
- Microdermabrasion
- Permanent-Make-up
- Wimpern und Brauen färben
- Manicure
- Fusspflege
- Alessandro Nails
- Nagelverstärkung mit Gel

Aktuell für den Frühling

Lang anhaltende Laser-Haarentfernung

Endermologie LPG Systems
Die einzigartige Behandlung für
Umfangreduktion und gegen Cellulite

Body Wrap – Körperwickel

Otenburg – App. Muskeltraining

Persönliche kostenlose Beratung



Beauty & Body Studio
Zürichstrasse 108
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 10 40
www.am-beauty.com

TAXI-DRIVER

HUNZIKER

R

S

043 355 00 88

Mobile 078 852 21 15 Telefon 044 980 36 51
Tag-und-Nacht-Service

SVP



Schweizerische Volkspartei
Maur

Neujahrs-Apéro 2005



Meine Sicherheit in unserer Gemeinde - Was kann ich dafür tun?

Referent

Herr Rolf Marghitola

Chef Polizeiliche Beratungsstelle



Stadtpolizei
Zürich

Datum

Mittwoch, 26. Januar 2005

Zeit

20.00 Uhr

Wo

Lothar-Gebäude, 8122 Binz



Wir laden alle interessierten Einwohner/innen
zu diesem aktuellen Anlass ein.

Informieren Sie sich aus erster Hand!



Futuristische Traumwelt: Die Zukunft ist da

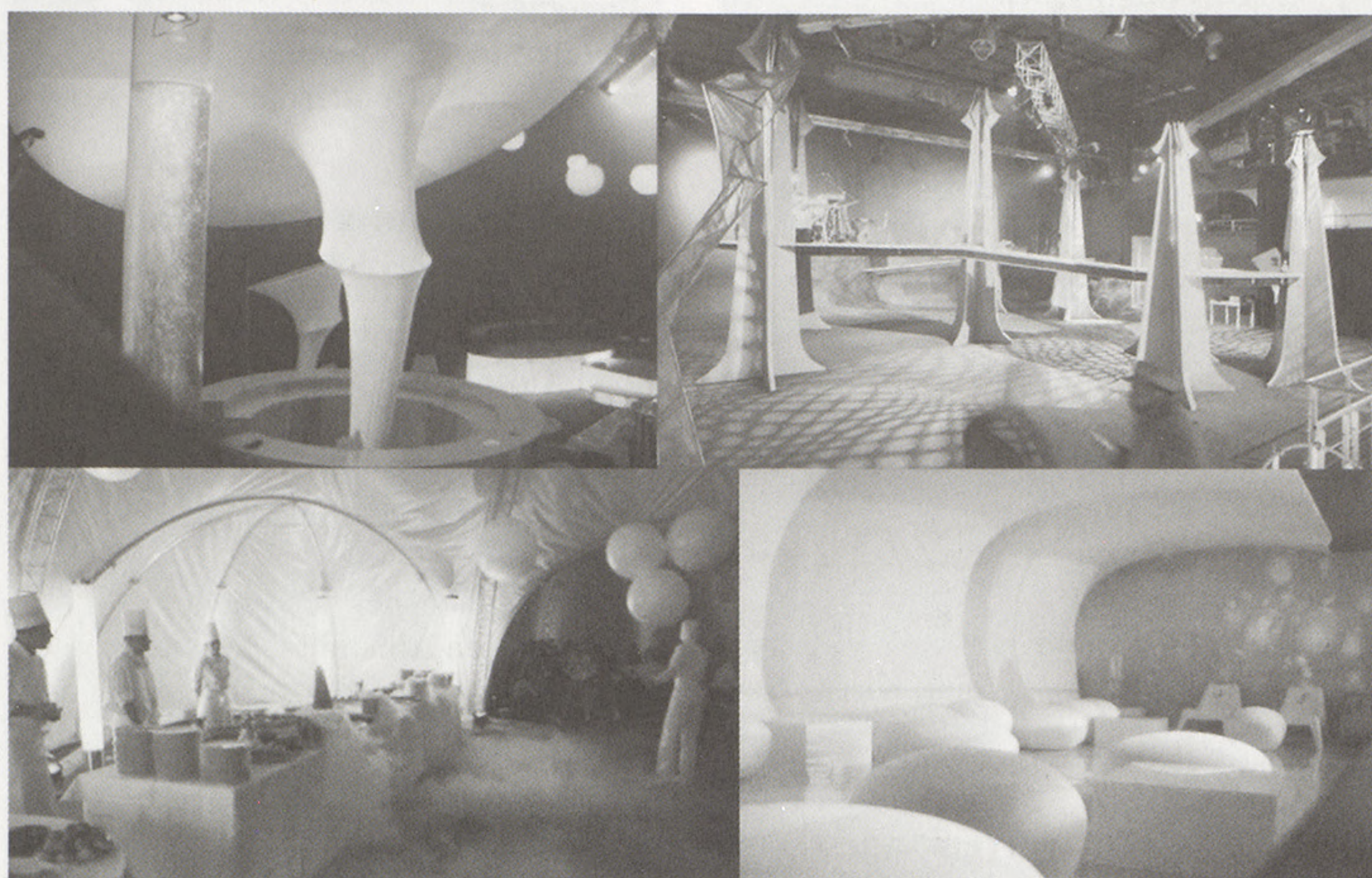
Das Workspace-Studio Maur präsentiert bis Ende März ein visionäres Kosmospektakel

«Leaving the Planet» heisst die diesjährige Event-Landschaft im Workspace-Studio Maur. Neue Dimensionen mit futuristischen Visionen verzaubern die Besucher bis Ende März 2005.

Ein blau fluoreszierend beleuchteter Eingang führt in die Transporterzone. Blaue und rote Drinks an der Bar verkürzen die Zeit, bis alle Gäste eingetroffen sind. Neonstäbe, Signaltafeln und Bildschirme mit wechselnden grafischen Symbolen vermitteln den Eindruck eines Raumschiffes. Mit mehreren weissen Rieseballonen ausgestattet, gibt der Balloon-Man den Gästen pantomimisch zu verstehen, ihm zu folgen. Durch Nebelschwaden kann man vage eine Treppe ausmachen. Ein Lichtspektakel empfängt die Besucher in der illusionistischen Action-Zone. Ein riesiger weisser Pilz, der die Lichteffekte projiziert, ragt bis an die Decke, der ganz in weiss und schwarz gehaltenen Halle. Auf verschiedenen durchsichtigen Bühnenplattformen finden Shows statt. Wieder erscheint der Balloon-Man und bringt die Gäste zur Dinner-Zone.

Chillout und Action garantiert

In drei grosszügigen mondförmigen Zelten sind die runden Tische in verschiedenen Farben gedeckt. Planeten und Sterne beherrschen das Bild, Kerzenlicht schafft eine behagliche Atmosphäre, wäh-



(Foto: zvg)

rend futuristisch gekleidetes Personal das Dinner serviert. Wieder tritt der Balloon-Man auf. Nach dem ausgedehnten Essen ist es Zeit für den zweiten Teil in der Action-Zone. In zwei Chillout-Zonen kann man relaxen. Die türkis und blau beleuchtete Bubble-Zone wartet mit runden weissen Sitzkissen auf, die Sauerstofftheke garantiert hundertprozentige Erfrischung. Orange farbene spinnwebenartige Stoffarme symbolisieren die Cocoon-Zone. Aus den zwei Zonen hat man eine hervorragende Aussicht auf die frei schwe-

benden Bühnenteile in der Action-Halle. Mit farbigen Drinks kann man den Blick in eine Welt der futuristischen Illusionen schweifen lassen.

Reservierungen oder Infos:
BOST Productions GmbH
Badanstaltstrasse 4
8124 Maur am Greifensee
Telefon 043 366 20 10
www.bost.ch, fiore@bost.ch
Party am Samstag, 5. März

Das «Landhuus in Ebmatingen schliesst

Die Inhaber verlegen ihre Haupttätigkeit in ihr Restaurant in Fällanden

fri. Einmal mehr schliesst in der Gemeinde Maur ein Restaurant seine Pforten. Nach nur knapp zwei Jahren verlassen die beiden Pächter Filoreto di Marino und Nicola Colagrossi das schicke Restaurant «Landhuus Mare e Monte» in Ebmatingen und wollen sich vorläufig vor allem auf ihr gleichnamiges Restaurant in Fällanden konzentrieren.

Über ein Jahr lang lief es hervorragend. Wer im «Landhuus Mare e Monte» in Ebmatingen essen wollte, musste meist im Voraus reservieren, Parkplätze waren nur schwer zu bekommen, die Tische im Garten fanden im Sommer besonderen Anklang. «Manchmal war es mir fast unheimlich, wie gut es lief», meint Filoreto di Marino, der sich zusammen mit Nicola Colagrossi im «Landhuus» den Traum vom eigenen Restaurant erfüllt hatte. «Normalerweise hält die Euphorie bei den Gästen nur einige Monate an und pendelt sich



(Foto: fri)

dann auf einem normalen Niveau ein», so di Marino weiter.

Eröffnung in Fällanden brachte Änderungen mit sich

Als Filoreto di Marino und Nicola Colagrossi im vergangenen September in Fällanden ein zweites Restaurant «Mare e Monte» eröffneten, änderten sie ihr Konzept. In Ebmatingen setzten sie auf mediterrane Spezialitäten, im neuen Lokal auf traditionelle italienische Hausmannskost. Die Fälländer Küche mit Pizza und Pasta

auf hohem Niveau zu moderaten Preisen kam bei den Gästen durchwegs besser an. Rund vierzig Prozent der Gäste aus Ebmatingen waren von da an regelmässig in Fällanden anzutreffen. «Wir haben uns sozusagen selber konkurrenziert», meint di Marino.

Neue Promillegrenze schenkt ein

Mit der neuen Promillegrenze wird zudem deutlich weniger Wein konsumiert. Ein Umstand, der im Portemonnaie zu spüren ist. Aufgrund der hohen Mietkosten in Ebmatingen, war die Entscheidung, das Restaurant zu schliessen, schnell getroffen. Ein Vernunftentscheid, der den beiden Pächtern schwer fällt. Aber sie freuen sich, dass das Mare e Monte in Fällanden weiterbesteht und gut läuft: «Wir freuen uns, unsere Gäste zu einem Begrüssungsdrink nach Fällanden einzuladen.»

Das «Landhuus» in Ebmatingen wird voraussichtlich im Februar von einem Schweizer Ehepaar übernommen.

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum dritten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Januar
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim
Sonntag, 23. Januar
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Caritas Zürich

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 24. Januar
19 Uhr, Rosenkranz

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.



Mittwoch, 26. Januar
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 27. Januar
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten und Informationen

Konzert in der Kirche St. Franziskus
Sonntag, 23. Januar, 17 Uhr
Zur Aufführung kommen Werke von Igor Strawinski, Camille Saint-Saëns, und anderen
Bettina Hofstetter, Querflöte
Philip Urner, Oboe
René Vogelbacher, Klarinette
Amri-Anton Alhambra, Klavier
Eintritt frei – Beitrag zur Deckung der Unkosten

Dienstag, 25. Januar
20 Uhr, ökumenische Erwachsenenbildung: Grenzerfahrungen, zweiter Abend, Loorensaal

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 044 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 28. Januar:
Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83
redaktion@maurmerpost.ch
oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 22. Januar, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtege

Gesucht

Von privat gesucht **kleineres oder mittleres altes oder älteres Bauobjekt**. Telefon 079 465 72 59 oder unter brunokuenzler@bluemail.ch.

Kleine Dienstleistungen

Fussreflexzonenmassage für bessere Gesundheit. Pro Behandlung Fr. 45.–. Monika Bramchari, Aesch, Telefon 044 980 37 94.

Englischunterricht auf der Forch. Diplommierte Lehrerin (Muttersprache Englisch) gibt Privatstunden am Vormittag. Heidi Meier, Telefon 044 980 14 62.

Einfühlsame Lebensberatung. Finde deinen Weg durch meine Hilfe und durch Traumdeutung, Telefon 078 767 92 94.

¡Hola y bienvenidos! – Spanischkurs in kleinen Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene. Auch Privatunterricht. Anfängerkursbeginn Ende Januar. Anmeldungen an E. Tognella, Telefon 044 980 25 48.

Schnee schaufeln – Wer ist bereit, meine Garagenauffahrt nach Schneefall zwischen 8 und 9 Uhr jeweils – ohne weitere Aufforderung, natürlich gegen Bezahlung – freizuschaufeln? Zeitaufwand ungefähr 30 Minuten. Da ich diese Arbeit nicht mehr machen kann, wäre ich für eine zuverlässige Hilfe sehr dankbar.

Maja Spiess, Bundtacherstrasse 18, 8127 Forch, Telefon 044 980 06 06.

Zu verkaufen

Neuwertige komfortable **Schlafcouch** von Seipp, hellgelb, und **USM-Haller-Tisch** inkl. Lampe zu verkaufen. Telefon 044 980 30 28.

5-eckiges Aquarium mit Malawiseebuntbarschen, Antennenwelsen, Pflanzen, Kies, Wurzeln und Futter. Preis nach Absprache, günstig. Telefon 079 702 26 29.

Verloren

Verloren am 28. Dezember 2004 an der Stuhlenstrasse: ein **goldener Ohrring** (Spirale), 7 cm lang. Finderlohn! Danke! Telefon 076 334 28 51 oder 044 887 73 39.

Zu vermieten

ab sofort **1-Zimmer-Wohnung**, Fr. 865.– inkl. NK. Tägernstrasse 2b, Forch-Scheuren, eine Minute bis zur Forchbahnstation. Telefon 044 910 88 08.

Anzeige

Gesucht:

Rentner, der uns in unserer Hauseigentümergeinschaft auf der Forch bei den hauswirtschaftlichen Aufgaben unterstützt. Monatlicher Aufwand: ca. 10 Stunden. Bitte melden Sie sich unter Telefon 043 366 07 80 (Frau Widmer).

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Yvonne Sigrist (links) und Ursula van Stijn, die neuen Sigristinnen der reformierten Kirche Maur. (Foto: jsm)

Unsere neuen Sigristinnen

Ein Gespräch zum Kennenlernen

Ursula van Stijn, Yvonne Sigrist, ihr seid seit dem 1. Dezember 2004 als Sigristinnen tätig. Was bereitete euch in dieser ersten Zeit Herzklopfen?

YS: Die ganzen komplexen Abläufe bei den vielen verschiedenen Anlässen. «Wenn mir nur nichts Falsches passiert», war anfänglich ein häufiger Gedanke. Jeder Fehler wird gleich öffentlich wahrgenommen. Besonders die Glocken haben es in sich.

UvS: Ich möchte alles richtig machen, und das ist am Anfang fast unmöglich. Ich hatte schon Sorge, dass mir der Turm beim Läuten um die Ohren fliegt.

JSM: Was ist denn mit diesen Glocken so schwierig?

UvS: Eigentlich ist alles geregelt, aber wir sind noch nicht vertraut damit. So meinten wir nach dem Gedenkläuten für die Opfer der Tsunami-Katastrophe unser Gesamtgeläut funktionierte nicht und liessen für den nächsten Tag den Elektriker kommen.

YS: Das hatte zur Folge, dass beim Ausprobieren das Gesamtgeläut plötzlich losging und wir nicht mehr wussten, wie es abzustellen wäre. Fast eine halbe Stunde Läuten ohne irgendeinen Grund, das hat sicher einige irritiert.

JSM: Es war sozusagen euer Begrüssungsläuten. Was hat euch an der Aufgabe der Sigristin gereizt?

UvS: Ich muss ganz offen sagen, dass ich einfach froh war, hier eine Arbeit gefunden zu haben. Ich war früher in Deutschland über zwanzig Jahre lang im Showbusiness mit Delphinen und Seelöwen tätig. Das gibt es nicht mehr. So spezialisiert war es für mich in Deutschland unmöglich, eine Arbeit zu finden. Schweren Herzens habe ich meine Familie mit Enkelkind zurückgelas-

sen und bin zu meinen Wurzeln in die Schweiz zurückgekehrt. Meine Hoffnung, hier wieder unabhängig von Sozialhilfe zu werden, hat sich jetzt wenigstens teilweise erfüllt. (Lachend): Ausserdem kehre ich ja fast ein wenig ins Showbusiness zurück.

YS: Für mich ist es spannend, Einblick in etwas Neues zu bekommen. Eine Rückkehr nach der Familienphase in meinen erlernten Beruf als Arztgehilfin sehe ich im Moment weniger.

JSM: Was gehört zur Aufgabe der Sigristin?

YS: Das ist so viel, das kann ich gar nicht alles aufzählen. Speziell in Maur ist, dass ich jeden Morgen die Kirche aufschliesse und sie jeden Abend wieder zuschliesse.

UvS: Für reformierte Kirchen ist dieses Offensein neu. Nach meinem Empfinden müsste eine Kirche aber sogar 24 Stunden am Tag zugänglich sein.

JSM: Wie teilt ihr euch das Amt auf, gibt es besondere Zuständigkeiten?

YS: Ja, ich bin vorwiegend für die Abdankungen, also unter der Woche, zuständig.

UvS: Bei mir liegt die Verantwortung für die Wochenenden mit den Hochzeiten, Konzerten und Gottesdiensten. Wir vertreten uns bei Bedarf. Zusätzlich bin ich Ansprechperson für die Reservation der Kirche.

JSM: Wie reagieren eure Familien und eure Freunde auf die neue Tätigkeit?

YS: In der intensiveren Einarbeitungszeit haben meine Kinder schon gefragt, ob ich eigentlich nur noch in der Kirche sei. Auch meinten Bekannte schon, bei mir neuerdings einen Heiligenschein suchen zu müssen. Insgesamt bekomme ich sehr gute und ermutigende Reaktionen.

UvS: Viele Bekannte sind verblüfft und wollen erst einmal wissen, was das überhaupt ist. Ich werde näher mit der Kirche in Verbindung gebracht.

YS: Man wird zu einer Repräsentantin der Kirche, das ist interessant.

JSM: Was beschäftigt euch neben der Sigristerei?

UvS: Ich bin seit dem Mai des letzten Jahres leidenschaftliche Grossmutter, leider aus der Ferne. Ich engagiere mich weiter beim TreffTisch, dem monatlichen Treffpunkt für Erwerbslose in der Gemeinde Maur und hoffe trotz meinem Alter und leichten körperlichen Einschränkungen eine zusätzliche Arbeit zu finden.

YS: Ich bin mit meiner Familie mit Mann und drei halb bis fast ganz erwachsenen Kindern, Hund, Sport und so manchen Dingen fröhlich ausgelastet.

JSM: Vielen Dank und viel Freude.

Gottesdienste

■ Sonntag, 23. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe zum Unser Vater
«Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden»
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

10.30 Uhr, Singsaal Aesch, Forch
Hilfe, ich werde zu wenig gelobt!
(Lukas 17, 7–10)
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Herberge zur Heimat, Zürich
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 21. Januar
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur,
Bächtoldhaus, Aesch **Kolibri**

■ Donnerstag, 27. Januar
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

■ Freitag, 28. Januar
17.15 Uhr, Lothartreff, Binz
«wiCHtig»
Susanne Baumgartner, Jugendarbeit
anschliessend Happybar
Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

23. bis 29. Januar, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 25. Januar
20 Uhr, Loorensaal, Looren
Grenzerfahrungen
Liebe – Weg zur Vollkommenheit
Dr. phil. Christina Kessler, München
Ökumenische Erwachsenenbildung

■ Mittwoch, 26. Januar
9.30 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

■ Freitag, 28. Januar!
9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Ökumenische Frauengruppe Maur
Die Droge Verwöhnung
Beispiele, Folgen, Alternativen
Prof. Jürg Frick, Pädagogische Fachhochschule, Zürich
Ökumenisches Frauenfrühstück

■ Freitag, 28. Januar, 19.30–22 Uhr
und Samstag, 29. Januar, 9–17 Uhr
Singsaal, Schulhaus Aesch, Forch
Vertiefungsseminar in Meditation und Kontemplation
Dr. Franz Nikolaus Müller
Anmeldung bei Pfarrer Kurt Gautschi unter
Telefon 044 980 01 51

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Verena Link
Maur

Sie wohnen noch nicht lange in Maur am inzwischen «goldenen» Hügel Hubrain. Wir wohnen hier seit dem 31. Juli 2004. Aber Gold gefunden habe ich noch keines.

Die Ortspartei freut sich sehr, dass Sie als Präsidentin der FDP des Bezirks Uster nun in unserer Gemeinde wohnen. Hatte Ihr Umzug politische, steuerliche oder andere Gründe? Beim Besuch des Aquarellkurses von Maria Meier am Hubrainweg habe ich mich spontan in unser neues Haus verliebt. Allerdings gings dann doch noch ein Weilchen bis zum Umzug, da wir vorerst unser Haus in Pfaffhausen verkaufen mussten. Dass wir viel weniger Fluglärm und auch tiefere Steuern haben, ist eine angenehme Begleiterscheinung.

Wie ist Ihr politischer Werdegang? Ich bin in die FDP Fällanden eingetreten und wurde gleich als Beisitzerin in den Vorstand gewählt, dann als Kassierin und schliesslich als Präsidentin. Da ich keine Konsumentin, sondern eher eine Macherin bin, landete ich bisher auch bei fast jedem Verein sofort im Vorstand... (lacht). Seit zwei Jahren bin ich Präsidentin der FDP des Bezirks Uster. Politik interessiert mich vor allem lokal und regional. Als Bezirkspräsidentin muss ich unterschiedlichste Bedürfnisse vertreten. Beispielsweise ist die Ansicht über die Südanflüge in Wangen ganz anders als auf der Forch. Als nächstes Problem steht der Flugplatz Dübendorf an. Ausserdem wurde ich kürzlich in die Bezirksschulpflege gewählt.

Was machen Sie in der Freizeit? Ganz klar: Aquarell malen – früher habe ich viele Quilts genäht. Dann liebe ich den Garten mit dem Biotop und ich lese sehr gerne.

Haben Sie sich in Maur schon eingelebt? Ich hatte meine erste Wohnung in Ebmingen; also war mir die Gemeinde Maur nicht fremd. Ausserdem wohnten wir nur 5,3 km weit entfernt. Mein Mann und ich fühlen uns sehr wohl hier. In Fällanden war es für uns etwas einfacher, Kontakte zu knüpfen, da wir damals schulpflichtige Kinder hatten.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 21. Januar
Konzertabend mit Akkordeon, Schwyzerörgeli und der Schülerband, Musikschule Maur, ab 19 Apéro, Loorensaal, Konzertbeginn, 19.30 Uhr.

■ Samstag, 22. Januar
Schatzhammer Wettsteinhaus Aesch geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

■ Freitag, 21. bis Sonntag, 23. Januar
Hallenturnier FC Maur, Freitag ab 18 Uhr, Samstag/Sonntag ganzer Tag, Sporthalle Looren.

■ Sonntag, 23. Januar
Kammermusik in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Werke von Igor Strawinski, Camille Saint-Saëns, u. a., B. Hofstetter, P. Urner, R. Vogelbacher, Al-Alhambra-Quartetto-Medico, 17 Uhr.

Konzert mit Klarinette, Oboe, Querflöte und Klavier, Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule und Schule Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 17 Uhr.

■ Montag, 24. Januar
Schnupperlektion «Eltern-Kind-Singen», Musikschule Maur, Singsaal Schulhaus Aesch, 16.30 bis 17.15 Uhr.

■ Dienstag, 25. Januar
Grenzerfahrungen «Liebe – der Weg zur Vollkommenheit», ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur, mit Dr. phil. Christina Kessler, München, Loorensaal, 20 Uhr.

Halbtagswanderung der Jungsenioren, Binz ab 12.30 Uhr.

Treff-Tisch für Arbeitsuchende, Clubraum, Dreifachturnhalle Looren, 8.45 Uhr.

■ Mittwoch, 26. Januar
Neujahrsapéro, SVP Maur, Referent Rolf Marghitola zum Thema «Meine Sicherheit in unserer Gemeinde – was kann ich dafür tun?», Lothargebäude, Binz, 20 Uhr.

Mu-Ki-Kafi im Wettsteinhaus, Aesch, von 9.30 bis 11 Uhr – ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen.

Mütter-/Väter- und Kinderberatung, Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, von 13.30 bis 15 Uhr.

■ Donnerstag, 27. Januar
Mütter-/Väter- und Kinderberatung, Binz, im Lothartreff, Zürichstrasse 238, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Freitag, 28. Januar
Ökumenisches Frauenfrühstück, «Die Sucht der Verwöhnung», mit Prof. Jürg Frick, Pädagogische Hochschule Zürich, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9 Uhr.

■ Dienstag, 1. Februar
Grenzerfahrung «Grenzsituationen, Wegsteine zur Selbstwerdung», Podiumsgespräch mit Beatrice Tschanz, Ruedi Josuran, Prof. Dr. med. Oswald Oelz, Moderation: Rolf Probala, ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur, Loorensaal, 20 Uhr.

Ansicht



Was ist hier falsch?

(Foto: Muurmeli)